



17-437

Schriftliche Anfrage aller Parteien und Fraktionen, Erstunterzeichner Patrick Walder
„Parolen und Partei-Leserbriefe im Glattaler müssen erhalten bleiben – für eine
ausgewogene Information der Dübendorfer Bevölkerung“
Beantwortung (GR-Geschäft 207/2017)

Ausgangslage

Vertreten durch Patrick Walder (SVP) haben sämtliche im Gemeinderat vertretenen Parteien und Fraktionen (SVP / glp/GEU / SP / BDP / FDP / CVP / GP / EVP / EDU) am 13. November 2017 nachfolgende, schriftliche Anfrage eingereicht:

„Am 13. September 2017 wurde von sämtlichen in diesem Parlament vertretenen Parteien nachfolgender Brief als „offener Brief“ an die Redaktion des Glattalers versendet:

„Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion des „Glattaler“,

Im „Glattaler“ vom 8. September 2017 informierte die Redaktion auf Seite 23, dass „die nationalen Parolen in dieser Ausgabe zum letzten Mal“ veröffentlicht werden. Diese Mitteilung veranlasst sämtliche Parteien, welche im Gemeinderat Dübendorf vertreten sind (SVP / glp /GEU / SP / BDP / FDP / CVP / GP / EVP / EDU), gemeinsam mit einem offenen Brief an die Redaktion des „Glattaler“ zu gelangen.

Viele Dübendorferinnen und Dübendorfer haben es geschätzt, dass die Parolen der Parteien übersichtlich und ausgewogen über sämtliche Abstimmungsthemen im „Glattaler“ publiziert wurden. Dies ermöglichte den Leserinnen und Lesern eine schnelle und unkomplizierte Übersicht der Parolen der örtlichen Parteien und galt als beliebte Abstimmungshilfe.

Weiter wurde es von vielen Leserinnen und Leser geschätzt, dass jeweils ein offizieller Leserbrief der Parteien im Nachgang zu deren Parteiversammlungen vor den Abstimmungen erschienen ist, bei welchem die Argumente der Parteien zu sämtlichen Themen (kommunal, kantonale und eidgenössisch) ersichtlich waren. Neben dem Informationsgehalt führte dies mehrheitlich in den Leserbriefspalten zu einer ausgewogenen Information.

Da viele redaktionelle Artikel jeweils unter der Woche bereits im ZOL/AVU erschienen sind, hat sich der „Glattaler“ für Dübendorf dahingehend abgehoben, dass die lokalen Sport-, Kulturvereine und Parteien eine genügende Plattform hatten. Die Parteien sehen dies mit der Ankündigung im letzten „Glattaler“ auf Seite 23 in Gefahr.

Mit diesem Schreiben wollen die Parteien keinesfalls in die journalistischen Freiheiten des „Glattaler“ eingreifen, jedoch in deren redaktionellen Ausrichtung.

Sämtliche Parteien, welche im Gemeinderat Dübendorf vertreten sind, fordern den „Glattaler“ auf:

- Sämtliche Parolen zu den Abstimmungen, welche von den Parteien bei der Redaktion eingehen, weiterhin übersichtlich, vollständig und rechtzeitig zu publizieren;*
- den Parteien nach ihren Parteiversammlungen jeweils einen offiziellen Leserbrief zuzugestehen und diesen in der nächst möglichen Ausgabe des Glattaler zu publizieren;*



- „Eingesandte“ der Parteien zu Veranstaltungen und Standaktionen zu publizieren; die bereits früher angekündigte strikte Reduzierung der Leserbriefe (2x Pro und 2x Contra pro Thema) zu überdenken.

Weiter fordern die Parteien den „Glattaler“ auf, vermehrt wieder den weiteren Organisationen, insbesondere den Kultur- und Sportvereinen, eine Plattform zur Verfügung zu stellen.

Gerne erwarten wir Ihre Antwort auf dieses Schreiben im „Glattaler“.

Leider mussten die Parteien feststellen, dass weder dieser offene Brief noch die Antwort der Redaktion im Glattaler publiziert wurden. Dies enttäuscht die Dübendorfer Parteien ein weiteres Mal, wäre doch eine öffentliche Diskussion über das amtliche Publikationsorgan Dübendorfs sehr wünschenswert gewesen.

Mit Schreiben vom 22.09.2017 nahm nicht der Redaktionsleiter sondern die stellvertretende Redaktionsleiterin Stellung.

Im Antwortschreiben teilt die Redaktion unmissverständlich mit, dass die Redaktion des Glattaler an den angekündigten und von allen Dübendorfer Parteien kritisierten Veränderungen festhalten will. Unter anderem wird auch ausgeführt, Zitat:

„...dass es nicht Aufgabe einer Lokalzeitung sein kann, sich auf die kantonalen und nationalen Debatten einzulassen - ausser natürlich, wenn das Thema die lokale Bevölkerung angeht, wie beispielsweise die Flugbewegungen in Kloten.“

Fraktionen und Parteien sind erstaunt über die Ansicht der Redaktion, dass kantonale und nationale Abstimmungen und Debatten die Bevölkerung Dübendorfs „nichts angehen“ sollen. Alle Parteien und Fraktionen möchten nochmals klar zum Ausdruck bringen, dass Entscheidungen auf kantonaler und nationaler Ebene die Dübendorfer Bevölkerung sehr wohl etwas angehen. Daraus entstehende Konsequenzen müssen ja von der lokalen Bevölkerung mitgetragen werden.

Weiter vertritt die Redaktion die Auffassung, dass der Glattaler mit den beschlossenen Veränderungen ein „starkes Blatt sein“ kann; Mit der Verabschiedung der Redaktion von einer informativen politischen Berichterstattung und der massiven Reduktion von Publikationen von Stellungnahmen der Parteien und Fraktionen, geht aus Sicht letzterer die Reise genau in die gegenteilige Richtung.

Da die Redaktion des Glattaler die öffentliche Diskussion offensichtlich nicht führen will und die Unzufriedenheit der Politik über die redaktionelle Ausrichtung nicht publizieren möchte - obwohl es sich hierbei um ein lokales und wichtiges Thema handelt - wird der Stadtrat aufgefordert, sich folgenden Fragen anzunehmen:

- Hat der Stadtrat, der Kenntnis vom Schreiben der Parteien hat, das Gespräch mit der Redaktion des Glattaler gesucht?
- Was für Kostenfolgen für die Stadt haben Publikationen, Inserate und amtliche Mitteilungen der Stadt Dübendorf im Glattaler?
- Gibt es aus Sicht des Stadtrats Optionen betreffend amtlichem Publikationsorgan der Stadt Dübendorf, auch unter Berücksichtigung des neuen Gemeindegesetzes?“



Erwägungen

Der Stadtrat hat schriftliche Anfragen gestützt auf Art. 53 der Geschäftsordnung des Gemeinderates Dübendorf innert zwei Monaten, d.h. im vorliegenden Fall bis spätestens 13. Januar 2018, schriftlich zu beantworten.

Beschluss

1. Die schriftliche Anfrage soll wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:

Hat der Stadtrat, der Kenntnis vom Schreiben der Parteien hat, das Gespräch mit der Redaktion des Glattaler gesucht?

In den letzten Wochen haben verschiedene Gespräche zwischen dem Stadtrat (vertreten durch den Stadtpräsidenten) sowohl mit Vertretern der Redaktion als auch mit der Geschäftsleitung der Zürcher Oberland Medien AG stattgefunden. Dabei wurden sowohl die Angebots-Einschränkungen für die Parteien und Vereine als auch die angekündigte Schliessung der Dübendorfer Redaktion des Glattalers thematisiert. Gegenüber den Verantwortlichen der ZO Medien wurde wiederholt deutlich zum Ausdruck gebracht, dass der Stadtrat die aktuelle Entwicklung mit dem stetigen Leistungsabbau und der Entfremdung des Glattalers nicht toleriert. Anlässlich eines Treffens mit der Geschäftsleitung der ZO Medien vom 22. November 2017, an dem neben Stadtpräsident Lothar Ziörjen als Vertreter des Stadtrates auch Patrick Walder als Vertreter des Gemeinderates teilnahm, gaben die Mitglieder der Geschäftsleitung der ZO Medien ihrem Bedauern über die aktuelle Situation und ihr klares Interesse an einer Verbesserung der Situation Ausdruck. Den anwesenden Vertretern der Stadt Dübendorf wurde die Zustellung einer schriftlichen Stellungnahme mit möglichen Lösungsansätzen zugesichert.

Frage 2:

Was für Kostenfolgen für die Stadt haben Publikationen, Inserate und amtliche Mitteilungen der Stadt Dübendorf im Glattaler?

Da Publikationen sowohl im Glattaler als auch im Anzeiger von Uster durch die Zürcher Oberland Medien AG in Rechnung gestellt werden, sind lediglich die gesamten Publikationskosten dieser beiden Zeitungen bekannt. Im Rechnungsjahr 2016 beliefen sich diese Kosten auf rund Fr. 155'000.00. Es wird davon ausgegangen, dass davon rund 90 – 95 % auf die Publikationen im Glattaler entfallen.

Frage 3:

Gibt es aus Sicht des Stadtrats Optionen betreffend amtlichem Publikationsorgan der Stadt Dübendorf, auch unter Berücksichtigung des neuen Gemeindegesetzes?

Gemäss § 1 der gemeinsam mit dem neuen Gemeindegesetz per 1. Januar 2018 in Kraft tretenden Gemeindeverordnung ist es den Gemeinden künftig grundsätzlich erlaubt, ihre amtlichen Publikationen nur noch im Internet zu veröffentlichen. Daraus ergeben sich für den Stadtrat tatsächlich zusätzliche Optionen betreffend die amtlichen Publikationen. Diese und auch weitere würden vom Stadtrat ernsthaft geprüft, falls sich die zum heutigen Zeitpunkt unbefriedigende Zusammenarbeit mit dem Glattaler nicht verbessern wird. Wie in der Antwort zur Frage 1 erwähnt, wird dazu noch eine schriftliche Stellungnahme der Geschäftsleitung der ZO Medien mit möglichen Lösungsansätzen erwartet.



Mitteilung durch Protokollauszug

- Parteien des Gemeinderats Dübendorf
- Gemeinderatssekretariat – z.H. des Gemeinderates
- Stadtschreiber
- Akten

Stadtrat Dübendorf

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Lothar Ziörjen', is written over the printed name.

Lothar Ziörjen
Stadtpräsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Martin Kunz', is written over the printed name.

Martin Kunz
Stadtschreiber